



Dort drüben soll 2014 die neue Pierburg-Fabrik stehen: Die Betriebsratsvorsitzenden Gaby Dorsten (Neuss) und Wolfgang Tretbar (Nettetal) an der Neusser Hafenmole.

Foto: Thomas Range

Toller Erfolg: Pierburg bleibt

NEUE FABRIK IM NEUSSER HAFEN

Der Automobilzulieferer Pierburg, Neuss, verlagert seine Produktion nicht nach Osteuropa sondern baut 2013/2014 eine neue Fabrik im Neusser Hafen. Die Beschäftigten beteiligen sich an der Finanzierung. Im Gegenzug verzichtet die Firma auf Kündigungen. Und die IG Metall-Mitglieder erhalten einen Bonus.

»Wir fordern nicht nur Industriepolitik, wir machen sie auch«, sagt Nihat Öztürk, der IG Metall-Bevollmächtigte von Düsseldorf-Neuss. Öztürk hält mit seiner Freude nicht hinterm Berg: Der IG Metall und den Beschäftigten sei es nicht nur gelungen, eine Produktionsverlagerung zu verhindern; man habe auch dazu beigetragen, dass ein neuer Industriestandort entsteht. »Das ist ein Riesenerfolg.«

Danach sah es anfangs nicht aus. Das Management dachte laut darüber nach, die alten Standorte Neuss, Düsseldorfer Straße, sowie Nettetal bei Mönchengladbach zu schließen. Und nach Osteuropa umzusiedeln, was wohl keine leere Drohung war: In Ústí, einer Stadt im Norden Tschechiens, nahe der Autobahn Prag – Dresden, produziert Pierburg bereits.

Die IG Metall-Bezirksleitung NRW verhandelte mit der Firmenleitung über den Verbleib. Heraus kam ein Tarifvertrag zur Standortsicherung – im Hafenbecken 1 von Neuss. Am 23. Juli gab die Firma bekannt, dass sie 70 000 Quadratmeter dieser Industriebranche erworben hat (und eine

Option auf weitere 25 000 Quadratmeter für Verwaltung, Forschung und Entwicklung). In der Hafenmole soll eine neue Fabrik für elektromagnetisch gesteuerte Ventile nebst Gießerei entstehen. Gegenüber, auf der anderen Rheinseite, liegt Düsseldorf, die von Dienstleistungsunternehmen dominierte Landeshauptstadt.

Der erste Spatenstich soll im Frühjahr 2013 getan werden, die Produktion im Sommer 2014 starten. Die Werke Neuss Düsseldorfer Straße (300 Beschäftigte) und Nettetal (400 Beschäftigte) werden stillgelegt; am neuen Standort investiert Pierburg allein in den nächsten drei Jahren 30 Millionen Euro und garantiert mindestens 585 Arbeitsplätze. Betriebsbedingte Kündigungen sind bis 2022 ausgeschlossen.

Alle Beschäftigten – gemeint sind auch die in Berlin und Harta/Sachsen – verzichten bis 2015 auf ihr Urlaubsgeld, ab 2016 erhalten sie es zur Hälfte und bis 2012 stufenweise bis zu 100 Prozent. Künftige Tarifierhöhungen verschieben sich bis 2015 um sechs Monate, bis 2022 um drei. Das Ar-

beitszeitkonto wird bis dahin um 20 bis 40 Stunden pro Jahr belastet, von denen aber zehn der Qualifizierung dienen. Die betrieblichen Tarifkommissionen der IG Metall haben dem Tarifvertrag zugestimmt. Sowohl im Werk Nettetal als auch in Neuss hat die IG Metall während der Auseinandersetzung Mitglieder gewonnen. Sie erhalten übrigens einen Bonus: Das Unternehmen stellt ihnen jährlich eine Erholungsbeihilfe von 200 000 Euro zur Verfügung.



HINTERGRUND

Die Pierburg GmbH gehört zur KSPG Automotive AG, dem Automobilzulieferer Kolbenschmidt-Pierburg mit Sitz in Neckarsulm bei Stuttgart. KSPG wiederum ist die Automobilsparte des Düsseldorfer Rüstungskonzerns Rheinmetall, der inzwischen mit Kolben, Motorblocken und Gleitlagern mehr Geld verdient als mit Waffen, Munition und Panzern.

Der Preis, den die Beschäftigten für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zahlen, ist nicht höher als der bisherige. Seit 2007 existiert bereits ein Tarifvertrag, der einen Verzicht aufs Urlaubsgeld vorsieht; der neue Vertrag sieht jedoch die Rückkehr zum Urlaubsgeld vor.

Bis Jahresende muss noch ein Sozialplan abgeschlossen werden; damit sollen Abfindungen für ein freiwilliges Ausscheiden, eine neue Altersteilzeitregelung und Fahrtkostenzuschüsse bezahlt werden. Denn der Arbeitsweg der Nettetaler verlängert sich um 45 Kilometer.

Die Stimmung dort ist »gemischt«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Tretbar. Gleichwohl: Das Verhandlungsergebnis sei ein Erfolg: »Wir verlieren zwar unseren Standort, nicht aber unsere Arbeitsplätze.« Das ist auch für Gaby Dorsten der entscheidende Punkt; die Betriebsratsvorsitzende im alten Neusser Werk sagt: »Wir – vor allem die jungen Kolleginnen und Kollegen – haben wieder eine Zukunft.« ■

Norbert Hüsson

KURZ BERICHTET

IG Metall hilft Azubis

Der Schock saß tief: Alle 37 junge Leute, die am 3. September bei Martinrea-Honsel ihre Ausbildung beginnen wollten, erhielten im Juni die Kündigung. Die Alu-Gießerei in Meschede, die von Kanada aus gelenkt wird, sah plötzlich »keinen Ausbildungsbedarf« mehr. Diesen Skandal macht der IG Metall-Bevollmächtigte von Arnsberg, Wolfgang Werth, publik. Der DGB schaltete sich ein, ebenso die Stadt, die Industrie- und



Axel Ryk

Handelskammer, die Arbeitsagentur sowie andere Metallunternehmen und Betriebsräte. Der frühere

Firmenchef Hans-Dieter Honsel, 70, zeigte sich »erschüttert«. Eine »Welle der Solidarität« (Westfälische Rundschau) rollte an.

Fast alle Betroffenen haben inzwischen einen neuen Ausbildungsplatz gefunden. Einer von ihnen ist Axel Ryk, 17. Die Nachricht von der Kündigung habe er »erstmal nicht geglaubt«, berichtet der junge Metaller. Dann habe er »geschluckt« und »war sauer«. Seine Lektion hat er gelernt: »Ich hasse solche Unternehmenspraktiken.«

Um seine Zukunft muss er sich jedoch keine Sorgen mehr machen. Statt Werkzeugmechaniker bei Honsel lernt Axel Ryk jetzt Industriemechaniker bei Hoppecke Batterien. »Das ist noch interessanter.« ■

IG Metall NRW vor Führungswechsel

VORSTAND ENTSCHEIDET

Der Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal, Knut Giesler, 48, soll neuer Bezirksleiter der IG Metall NRW werden. Das hat die Bezirkskommission am 13. September vorgeschlagen. Der IG Metall-Vorstand entscheidet darüber voraussichtlich am 8. Oktober.

Die Neubesetzung der Position des Bezirksleiters ist notwendig geworden, weil Oliver Burkhard, 40, Bezirksleiter seit Dezember 2007, Arbeitsdirektor der Thyssen-Krupp AG in Essen werden soll. Das hat der IG Metall-Vorstand nach Absprache mit den Arbeitnehmervertretern des Konzerns und der Arbeitgeberseite am 10. September bekannt gegeben. Am 21. November entscheidet der Aufsichtsrat über diese Besetzung. Amtsinhaber Ralph Labonte (59) hatte angekündigt, aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig auszuscheiden.

Aufgrund der Mitbestimmungs-Vereinbarung zwischen IG Metall und Thyssen-Krupp von 1998 können die Arbeitneh-



Oliver Burkhard

mervertreter »einen ersten Vorschlag zur Besetzung der Stelle des Arbeitsdirektors machen«. Der Arbeitsdirektor der Thyssen-Krupp AG trägt damit im besonderen Maße Mitbestimmungs- und Personalverantwortung. Oliver Burkhard sei jemand, der auch in schwierigen Zeiten »für faire Lösungen im Interesse der Beschäftigten steht«, sagte der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzell.



Knut Giesler

Knut Giesler ist seit März 2008 Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wuppertal. Im Januar 2005 wurde er politischer Sekretär. Giesler, von Beruf Energieanlagen-elektroniker, war davor stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von FAG Kugelfischer (heute Schaeffler) in Wuppertal. Als Mitglied der Verhandlungskommission Metall-Elektro war Giesler an den jüngsten Tarifabschlüssen beteiligt. ■

Fotos: Thomas Range



MACH MIT

5. Oktober: Aktionstag gegen unsichere Arbeit

Gerechtigkeit ist nicht teilbar. Alle Beschäftigten haben darauf Anspruch. Egal, ob Stammbeschäftigte oder Beschäftigte in sogenannten prekären Beschäftigungsverhältnissen – also Leiharbeiter, Werkvertragsnehmer und befristet Beschäftigte. Darauf weist die IG Metall hin, am 5. Oktober, bundesweit. Allein in NRW sind acht Plakatmobile im Einsatz – auf Marktplätzen und vor Betrieben in Bochum-Herne, Düren, Mülheim an der Ruhr, Olpe, Paderborn, Siegen und Witten. Mehr Infos: www.fokus-werkvertraege.de



Polsterer erhalten mehr Geld

Mit einer Tarifierhöhung von drei Prozent können die 1500 Beschäftigten der Polster- und Matratzenindustrie rechnen. Darauf verständigten sich die IG Metall NRW und der Arbeitgeberverband am 5. Sep-

tember in Düsseldorf. Vor der dauerhaften Lohn- und Gehaltserhöhung um drei Prozent im Januar 2013 gibt es drei Einmalzahlungen; sie betragen für Oktober, November und Dezember jeweils 95 Euro. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüßon

Beschäftigungssicherung durchgesetzt

ERFAHRUNGS- BERICHT

Die Poppe+Potthoff GmbH mit mehreren Tochterunternehmen hat im Mai 2011 entschieden, Arbeitskapazitäten von Poppe+Potthoff Präzisionsstahlrohre GmbH in Werther ab Januar 2013 nach Poppe+Potthoff in Ungarn zu verlagern. Damit war für den Betriebsrat klar, dass der zu befürchtende Abbau von sechzig Arbeitsplätzen in Werther verhindert werden muss.

Betriebsratsvorsitzender Manfred Steingrube berichtet: Unser Betriebsrat nahm unmittelbar nach einer Krisensitzung und einer kurzfristig anberaumten Betriebsversammlung, auf der die Belegschaft über die Pläne informiert wurde, den Kontakt zur IG Metall Bielefeld auf. Zusätzlich holten wir Joachim Wagner, Fachanwalt für Arbeitsrecht, mit ins Boot.

Nach einer ersten gemeinsamen Sitzung erarbeiteten wir zur Folgenabschätzung das Szenario »vor, während und nach der Verlagerung« und formulierten unsere »Eckpunkte zur Regelung einer Beschäftigungssicherung«. Dabei waren wir uns im Klaren darüber, dass das Ziel einer Beschäftigungssicherung nur unter massi-

vem innerbetrieblichen Druck zu erreichen sein würde. Als hilfreich erwies es sich, die »Herzkammer« des Unternehmens zu stören, zum Beispiel so:

■ Unsere Zustimmungen zur Mehrarbeit wurden erheblich eingeschränkt.

■ Wir kündigten verschiedene Betriebsvereinbarungen auf und schlugen dem Arbeitgeber gleichzeitig neue Betriebsvereinbarungen zur Verhandlung vor.

■ Dem Management wurden in Etappen 840 Fragen zur Betriebsänderung gestellt, die schriftlich zu beantworten waren.

Wichtig war uns, die Kolleginnen und Kollegen aktuell über den Stand der Verhandlungen zu informieren, um möglichst alle für unsere Positionen zu gewinnen.



Betriebsratsvorsitzender Steingrube

Je intensiver wir uns um die Aufklärungsarbeit kümmerten, indem wir zusätzliche »BRennpunkte« (Infoblätter) herausgegeben hatten, desto größer wurde die Bereitschaft der Belegschaft, die Betriebsratsarbeit mitzutragen. »Headlines«, wie »Beschäftigungs-



P+P-Betriebsratsmitglieder mit Rechtsanwalt Joachim Wagner (links) und Hans-Jürgen Wentzlaff, IG Metall Bielefeld (3. von links)

sicherung ist besser als Hartz IV« oder »Schutzschirm für Beschäftigungssicherung« sorgten für viele lebhaft Diskussionen im Betrieb.

Erfolg: Als Belegschaft der Poppe + Potthoff Präzisionsstahlrohre GmbH in Werther können wir nun aufatmen. Nach monatelangem Hin und Her hat die Geschäftsleitung eingesehen, dass der Betriebsrat es ernst meint mit seiner Forderung nach verbindlichen Regelungen über die geplanten Arbeitskapazitätsverlagerungen nach Ungarn.

In Zusammenarbeit mit der IG Metall Bielefeld und Rechtsanwalt Wagner wurden mit der Geschäftsleitung mehrere Betriebsvereinbarungen zur Sicherung der Beschäftigung abgeschlossen.

ERREICHT WURDE:

■ **Beschäftigungssicherung bis Ende 2015:** Bis dahin ist der Ausspruch betriebsbedingter Kündigungen ausgeschlossen.

■ **Keine Werkverträge:** Eine Besetzung von Stammarbeitsplätzen durch betriebsfremde Mitarbeiter wird es nicht geben.

■ **Unbefristete Übernahme:** Einige befristet beschäftigte Kolleginnen und Kollegen werden übernommen.

TERMINE

■ **Jeden Donnerstag,**

11 bis 12.30 Uhr

Erwerbslosenberatung im Büro der IG Metall.

■ **23. Oktober, 16.30 bis**

19.30 Uhr

Jubilarehrung in der Stadthalle Bielefeld.

■ **25. Oktober, 14.30 bis**

17 Uhr

Seniorentreffen, GAB, Meisenstr. 65, Bielefeld.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
● www.bielefeld.igmetall.de
Redaktion: Hans-Jürgen
Wentzlaff (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran



IN KÜRZE

JAV-Wahlen stehen an

Im Oktober/November sind die regelmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Geeignete Kandidaten sind junge Leute, die eigene Ideen einbringen und etwas verändern wollen.

Marc.Schneider@igmetall.de



KURZ NOTIERT

Autohaus Schmidt

Nachdem wir im letzten Monat berichten konnten, dass beim Autohaus Schmidt endlich verhandelt wurde, müssen wir nun darüber informieren, dass die Verhandlungen erneut ins Stocken geraten sind. Deshalb haben viele Mitglieder bereits fehlende Urlaubsgeldansprüche geltend gemacht. Weitere Warnstreiks werden sicher notwendig sein, dazu brauchen wir Eure Unterstützung.

www.dortmund.igmetall.de



INSOLVENZ

Zentralwäscherei

Für die Beschäftigten der Zentralwäscherei Lütgendortmund und die IG Metall kam die Nachricht überraschend. Die Geschäftsführung meldete die Insolvenz an. Der vorläufige Insolvenzverwalter, Dr. Markus Wischemeyer, sieht gute Chancen das Unternehmen fortzuführen. Erste Aufgabe des Insolvenzverwalters war es, die Vorfinanzierung des Insolvenzausfallgeldes zu regeln, so dass die Beschäftigten schnell das ausstehende Entgelt erhalten haben.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer



Zurück zur Fläche

DÖRRE GALVANOTECHNIK

Die IG Metall Dortmund schließt einen Tarifvertrag für die Beschäftigten der Dörre Galvanotechnik GmbH ab.

Seit Mitte 2009 hatte der Inhaber des Unternehmens die tariflich vereinbarten Erhöhungen und Teile der Jahressonderzahlung auf Grund wirtschaftlicher Schwierigkeiten nicht an die Beschäftigten weitergegeben. Die Belegschaft hatte die Nase voll, wählte sich einen Betriebsrat und die IG Metall-Mitglieder eine Verhandlungskommission.

Der Abschluss. Nach der Prüfung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und monatelangen Verhandlungen konnte

nun ein Sanierungstarifvertrag vereinbart werden. Ulrich Hölter, Gewerkschaftssekretär: »Dieser Tarifvertrag ist ein wichtiger Schritt, um zum Flächentarifvertrag zurückzukehren.« Die Beschäftigten erhalten ab September 2012 3,4 Prozent und ab dem 1. März 2013 weitere 3,4 Prozent mehr Entgelt. Des Weiteren wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro vereinbart. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens wird die Jahressonderzahlung in zwei Teilauszahlungen überwiesen. ■

Respekt! Fotowettbewerb

Mitmachen und gewinnen

Die Respekt!-Kampagne wird von vielen Betrieben der IG Metall Verwaltungsstelle Dortmund unterstützt. Im Rahmen des Friedensfestes wurden die verschiedensten Projekte vorgestellt. Bei Caterpillar und TKSE sind die Jugendlichen sehr aktiv, bei HSP und Continental sind es die Vertrauensleute.

Die neue Aktionsidee ist die Durchführung eines Fotowettbewerbes. Zu der Fragestellung: »Wie sieht Respekt in deinem Leben aus, wie zeigt sich Respekt an

deinem Arbeitsplatz oder was bedeutet Respekt für Dich« können ab sofort Fotos eingesendet werden. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

► www.respekt.tv



TERMINE

Angestellte

■ **2. Oktober, 17 Uhr**
Zum Thema »Schlagfertig ankommen – sicher auftreten« wird Maja Hennig-Lange referieren. Zudem werden auch praktische Übungen durchgeführt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen.

IN KÜRZE

JAV-Wahlen

Im November wählen sich die Azubis ihre neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Axel Schneider, JAVi bei der KHS GmbH: »Es macht als JAVi einfach Spaß, sich für jugendliche und Auszubildende einzusetzen, mit ihnen zu arbeiten, aber auch feiern zu gehen.« Katharina Stammeler, JAVi bei der Thyssen-Krupp Steel Europe AG beantwortet die Frage nach den wichtigsten Eigenschaften eines Kandidaten: »Es sollten engagierte, junge



Axel Schneider

Leute kandidieren, die Interesse haben, sich für andere einzusetzen. Außerdem sollten sie durchsetzungsfähig sein.« Zu den Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretungen gehört es, sich um die Probleme der Azubis zu kümmern und deren Interessen zu vertreten. »Wichtig ist es, den Azubis zuzuhören, um zügig bei Fragen und Problemen helfen zu können,« sagte Axel Schneider. Fazit: JAV - Deine Stimme im Betrieb! ■

TERMINE

■ 5. und 30. Oktober

Beratungs- und Aktionstage zum Thema »Leiharbeit«. Speziell in Betrieben mit erheblichem Anteil an Leiharbeitnehmern.

■ 25. Oktober

»GmbH, KG, AG und vieles mehr - Unternehmensorganisation und deren Auswirkungen«. Ein Seminar für Betriebsräte in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst. Beginn: 8.30 Uhr

■ 27. Oktober

Arbeitsrecht für Beschäftigte: »Wissenswertes zu Mini-job, Leiharbeit, Werkvertrag und Praktikum« im »Arcadia Hotel« in Bad Oeynhausen, Beginn um 9 Uhr. Kosten: 155 Euro.

Für IG Metall-Mitglieder natürlich kostenlos!

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
www.minden.igmetall.de

Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Bei Kolbus wird es spannend

TARIF GIBT ES NUR AKTIV

Die Maschinenfabrik Kolbus GmbH & Co KG ist Marktführer im Bereich der Buchbindereimaschinen und hat in Rahden etwa 1000 Beschäftigte. Tarifverträge galten dort noch nie, was für die Belegschaft bisher offenbar kein Problem war.

Denn bei Kolbus wurde in der Vergangenheit schon mal besser bezahlt als in anderen Industriebetrieben der Region. Diese Zeiten sind aber lange vorbei.

Die letzte Einkommenserhöhung liegt weit zurück, zugesagtes Urlaubsgeld für 2011 und 2012 wurde nicht gezahlt. Die Beschäftigten haben außerdem durch Kurzarbeit bereits erhebliche Einkommenseinbußen erlitten.

Da Kolbus nicht tarifgebunden ist, bestimmt einzig und allein die Geschäftsleitung, ob und wann sich beim Entgelt etwas tut.

Der Geschäftsführer Kai Büntemeyer verwies dann folgerichtig in der letzten Betriebsversammlung auf hoffentlich irgendwann einmal bessere Zeiten, nannte keinen Zahlungszeitpunkt



IG Metall-Mitgliederversammlung bei Kolbus: Wie geht es weiter?

für das ausstehende Urlaubsgeld und kündigte eine Lohnerhöhung »frühestens für das Jahr 2015« an.

Tolle Aussichten also – auch für die relativ wenigen Kolleginnen und Kollegen, die bei Kolbus schon immer Mitglied der IG Metall waren. Auch der Betriebsrat hielt schon immer Kontakt zur IG Metall, und deshalb war Siegfried Thüte, Sekretär der Mindener IG Metall, zu besagter Betriebsversammlung eingeladen und hat dort erläutert, wie anderswo Entgelterhöhungen

Chefs oft nicht gerade begeistert angesichts der Forderungen der IG Metall. Aber es kommt immer etwas dabei heraus, man nennt das auch Tarifverhandlungen«, so Siegfried Thüte. Er muss wohl die richtigen Worte gefunden haben.

Denn in den letzten Wochen sind ganz viele Kolbus-Mitarbeiter in die IG Metall eingetreten und erhoffen sich natürlich mit der IG Metall im Rücken eine Verbesserung ihrer Situation.

Eine Mitgliederversammlung Anfang September war Forum zur Diskussion von Hoffnungen und Erwartungen, aber auch der gewerkschaftlichen Vorgehensweise in der Zukunft. Als erste Maßnahme wurde beschlossen, dass die IG Metall die Urlaubsgeldansprüche für ihre Mitglieder geltend macht. Man darf gespannt sein, wie es bei Kolbus weitergeht. ■



Siegfried Thüte: »Welche Themen sollen wir aufgreifen?«

Gewerkschaftsgeschichte hautnah

Jubilärfest der IG Metall und der EVG

Die IG Metall und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) ehrten am 8. September ihre Jubilare. Bei der IG Metall konnten 14 Mitglieder auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurück blicken. 52 und 152 Kolleginnen und Kollegen waren 50 und 40 Jahre dabei und 154 Mitglieder gehörten der IG Metall 25 Jahre an. Die DGB-

Regionsvorsitzende Astrid Bartols nannte in ihrer Festrede die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft »eine Lebensphilosophie und ein demokratisches Mittel zur stetigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen eines jeden Einzelnen«. Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, sagte: »Dass unse-



Die 60-jährigen Jubilare der IG Metall und Gäste

re beiden Gewerkschaften, die IG Metall und die EVG, zu den erfolgreichsten in der Welt gehören, ist das Verdienst unserer Jubilare«.

Landrat Dr. Ralf Niermann dankte in seinem Grußwort den Jubilaren für »Solidarität und Standhaftigkeit«. ■

TERMINE

IG Metall Jugend Treffen

■ 17. Oktober 17 Uhr
Gaststätte »Alles ist gut«,
Theodorstr. 11, Paderborn.

INTERNET



www.jav-portal.de

IN KÜRZE

27.10. Sozialkonferenz

Die 3. Paderborner Sozialkonferenz findet am Samstag, 27. Oktober, von 9:30 Uhr bis 14 Uhr in der Theologischen Fakultät statt. Das Thema lautet »Armut und Reichtum – eine kommunale Herausforderung!«



Plakat DGB OWL

Paderborner Sozialkonferenz

Veranstalter sind u. a. der Deutsche Gewerkschaftsbund Region OWL, katholische und evangelische Kirche. Die Teilnahme an der Sozialkonferenz ist kostenlos, Anmeldung unter Telefon: 05251-21502

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstr. 16
33102 Paderborn
Telefon 05251-20 16 0
Fax 05251-20 16 20
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzian



Neues Banner der IG Metall Jugend Paderborn: Zukunft mit Perspektive

Jugend wird aktiv

ZUKUNFT UND PERSPEKTIVE

Das Grillfest der IG Metall Jugend war ein großer Erfolg. Jetzt wird ein Ortsjugendausschuss gegründet.

Gut 50 Jugendliche kamen zum Grillfest der IG Metall Jugend in Paderborn zusammen. Eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen, Gedankenaustausch, Feiern und Kreativ werden. In seiner Begrüßung wies Jugendsekretär Daniel Brouwers darauf hin, dass die IG Metall Jugend nicht brav sein muss: »Laut und stark haben wir im Metallbereich die Übernahme der Auszubildenden erreicht. Jetzt kämpfen wir mit aller Kraft dafür, die unbefristete Übernahme in allen Branchen durchzusetzen. Gemeinsam schaffen wir das!«

Ortsjugendausschuss. Um den Forderungen der Jugendlichen auch weiterhin Nachdruck zu verleihen, ist für den 17. Oktober um 17 Uhr, in der Gaststätte »Alles ist gut« wieder ein Jugendtreffen geplant. Hier wird dann nicht nur gefeiert, sondern es soll auch ein »Ortsjugendausschuss« gegründet werden. Dort können dann zum Beispiel weitere Aktionen verabredet werden, um auch in anderen Branchen eine Übernahme nach der Ausbildung zu erreichen. Junge, aktive Metaller aus allen Betrieben sind willkommen. ■

7. Oktober »Welttag des Prekariats«

IG Metall Paderborn plant Aktionen in den Betrieben.

Am 7. Oktober findet der Welttag des Prekariats statt. Er soll die Aufmerksamkeit auf diejenigen Menschen lenken, die trotz Arbeit kein ausreichendes Einkommen zum Leben haben und keine Chance bekommen, eine Perspektive zu entwickeln. Die IG Metall Paderborn plant dazu in diesem Monat im Rahmen der Kampagne »Arbeit - sicher und fair« verschiedene Aktionen in der Öffentlichkeit und in den Betrieben. Eine Umfrage der IG Metall im Sommer hat deutlich gemacht,

dass zunehmend junge Menschen betroffen sind. Arbeitsverhältnisse wie Leiharbeit, Praktika, Werkverträge und befristete Jobs werden immer mehr zu einer entscheidenden strukturellen Erfahrung der jungen Erwerbstätigen und führen zu Unsicherheit und Belastungen.

Zusätzlich wird durch die aktuelle politische Diskussion immer mehr deutlich, dass, wer in seinem Arbeitsleben keine Rücklagen bilden kann, im Alter von Armut besonders betroffen sein wird. ■

TERMINE

JAV-Kandidatenschulung

■ 12. – 14. Oktober
Für die Kandidatinnen und Kandidaten zu den JAV-Wahlen bieten wir eine kostenlose Schulung in Sprockhövel an. Mehr Informationen in der Verwaltungsstelle.

AK-Sozialpolitik

■ 19. – 21. Oktober
Der Arbeitskreis Sozialpolitik lädt ein zum Wochenendseminar. Nähere Informationen in der Verwaltungsstelle

IN KÜRZE

Bildungsprogramm

Die IG Metall und unser Bildungspartner Arbeit und Leben Bielefeld e.V. standen im September Rede und Antwort für Fragen rund um Schulung und Bildung.



Carmelo Zanghi auf der Bildungsveranstaltung in Paderborn

Das Engagement für »Gute Arbeit« gelingt umso eher, je besser die aktiven Kolleginnen und Kollegen für diesen Job in ihren Rechten und Pflichten, im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht geschult sind. Aus diesem Grunde bietet die IG Metall Verwaltungsstelle Paderborn ein umfangreiches Angebot an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, um für die vielfältigen Aufgaben gut gerüstet zu sein. Im November soll auf einem weiteren Treffen das Programm für 2013 vorgestellt werden.

Delegiertenversammlung in Lingen

FÜR QUALIFIZIERTE ARBEITSPLÄTZE

Die dritte Delegiertenkonferenz der IG Metall Rheine in diesem Jahr tagte im IT-Zentrum in Lingen.

Oberbürgermeister Dieter Krone überbrachte den Teilnehmern die Grüße des Rates der Stadt Lingen und forderte die IG Metall auf, sich auch zukünftig für qualifizierte Arbeitsplätze und gegen die Ausweitung des Niedriglohnsektors einzusetzen.

Als Gast berichtete Professor Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer über duale Studiengänge und berufsbegleitendes Studium am Standort Lingen. Unternehmen

suchen gut qualifizierte Mitarbeiter und können in Zusammenarbeit mit der Hochschule in Lingen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs leisten.

Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, stellte in seinem Bericht die wirtschaftliche Lage in der Region dar. Leider wird die konjunkturelle Abschwächung nun auch in einigen Betrieben spürbar, die Folgen

sind Kurzarbeit und Entlassungen.

Die Mitgliederentwicklung ist in diesem Jahr positiv verlaufen. Bis August 2012 konnten bereits 472 Kolleginnen und Kollegen neu für die IG Metall gewonnen werden. Pfeffer forderte alle Delegierten auf, insbesondere die neuen Auszubildenden über die IG Metall zu informieren und von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen. ■



Dieter Krone,
Oberbürgermeister der Stadt Lingen



Arens-Fischer,
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer

AUS FÜR BILLERMANN

Am 3. Juli 2012 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Firma Billermann in Emsdetten eröffnet. Die Bemühungen des Insolvenzverwalters, während des Insolvenzverfahrens einen Investor zu finden, sind leider gescheitert. Aufgrund der hohen Verluste ist eine Fortführung des Unternehmens leider nicht möglich. Damit hat ein weiteres Traditionsunternehmen zum 1. September 2012 die Tore geschlossen. Die noch verbliebenen 28 Beschäftigten haben ihre Kündigung erhalten.

Die Roadshow machte Station in Lingen

»Gemeinsam für ein gutes Leben« – Zukunft und Perspektiven für die junge Generation

Sichere und faire Arbeit, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gute Arbeits- und Lebensbedingungen



und natürlich auch ein guter Übergang in die Rente: All diese Themen wurden im Rahmen der diesjährigen Roadshow in Lingen diskutiert. Die IG Metall rückt mit ihrer Kampagne die Themen der Jungen Generation ins Zentrum der Politik – und im Zentrum der Stadt Lingen wurde dies am 13. September mit vielen Aktionen untermauert. So gab es eine Bürgerbefragung zu aktuellen Themen, eine Tombola und viele Meinungen wurden ausgetauscht. Außerdem wurden die Erfolge der

letzten Tarifeinverständigungen erläutert, wie die Regelungen zur Leiharbeit oder die unbefristete Übernahme der Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie. »Wir haben mit dieser Aktion unsere Themen erfolgreich in die Öffentlichkeit getragen und gezeigt, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen aktiv mitgestalten wollen«, betonte Sebastian Knoth, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine. ■

MELDUNG

Die IG Metall-Jugend Rheine ist jetzt auch auf Facebook unter:

► www.facebook.com/igmetalljugendrheine



Seniorenfeiern 2012 in Rheine und Emsdetten

Die diesjährigen Seniorenfeiern waren am 5. September in Rheine und am 6. September in Emsdetten.

Bei Kaffee und Kuchen trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum »Bunten Nachmittag«, um aktuelle Themen der Gewerkschafts- und Gesellschaftspolitik zu diskutieren.

Die Seniorenfeier in Nordhorn ist am Freitag, 5. Oktober, um 14.30 Uhr in der Alten Webe-

rei. Als Gastredner steht uns Dr. Henning Scherf, Bremer Bürgermeister a. D., zur Verfügung. Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung bei der IG Metall Rheine unter 059 71 – 899 080. ■



Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

TELEFON-HOTLINE

Seit dem 1.8.2012 gibt es eine neue kostenfreie Telefonhotline für Leiharbeiter:

■ 0800/4463488

■ Mo./Di./Do. von 10 bis 16 Uhr

■ Mi. 10 bis 18 Uhr

■ Fr. 9 bis 12 Uhr

NEU NEU NEU NEU

Die IGM Witten hat ihr Beratungsangebot erweitert.

Ab sofort findet jeden ersten Montag im Monat in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr eine Rentenberatung statt. Dabei geht's um alles, was mit Rente zu tun hat. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminabsprache.

Der erste Beratungstermin rund um das Thema Rente ist am 1. Oktober.



Impressum

IG Metall Witten
Hans-Böckler-Str. 12
Telefon: 02302-28129-0
Fax: 02302-28129-22
E-Mail:
witten@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-witten.de
Redaktion:
v.i.S.d.P.
Mathias Hillbrandt
Erster Bevollmächtigter

INITIATIVE RESPEKT

BANDBREITE-FESTIVAL WITTEN

Am 31. August war die »Respekt!« Initiative mit einem Info-stand zu Gast beim »Bandbreite« Festival – gemeinsam mit der IG Metall Witten.

Anlass des Konzertes, das unter dem Motto »Für Toleranz, gegen Rassismus, Antisemitismus und Sexismus« stand, war die Aufklärung über autonome Nationalisten, rechte Musik und den Versuch der extremen Rechten, sich über das Medium Musik ein modernes Gewand zu geben. Neben Auftritten verschiedener Bands gab es eine Ausstellung zum Thema »Rechte Jugendkulturen« sowie einen Vortrag über autonome Nationalisten im Ruhrgebiet.

Die IG Metall Jugend in Witten war mit einer Luftballonaktion »Mach dein Kreuz gegen Rechts« vor Ort. Kurz vor dem Ende des Festivals wurden 200 Ballons gleichzeitig auf die Reise



geschickt, um unsere Botschaft farbenfroh an ihre Adressaten zu versenden. Damit setzt die IGM Jugend nach dem Street-Soccer-

Turnier »Gegen Rechts« im Jahr 2011 ein weiteres deutliches Zeichen. ■

Mitglieder fragen.....

Leserbrief

Hallo, ich habe mal eine Frage zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, da ich mich wirklich ungerecht behandelt fühle. Seit vielen Jahren arbeite ich in einem mittelständischen Unternehmen in der Stahlverarbeitungsbranche. Letztes Jahr war ich knapp zwei Monate krank. Aber nie durchgehend und es waren verschiedene Krankheiten. Auf

einmal bekomme ich jetzt aber keine Lohnfortzahlung mehr. Mit der Begründung, dass ich im laufenden Jahr mehr als sechs Wochen krank war. Auch bei anderen Kollegen aus meinem Betrieb habe ich von dieser Vorgehensweise gehört. Darf mir die Lohnfortzahlung aus diesem Grund gestrichen werden?

Wo bekomme ich jetzt mein Geld her?

.....wir antworten

Liebes Mitglied, Dein Gefühl täuscht Dich nicht. Diese Ungerechtigkeit musst Du Dir nicht gefallen lassen. Im Entgeltfortzahlungsgesetz im § 3 Abs. 1 steht: »Wird ein Arbeitnehmer durch Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit an seiner Arbeitsleistung verhindert, ohne dass ihn ein Ver-

schulden trifft, so hat er Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit bis zu sechs Wochen. Wird der Arbeitnehmer infolge derselben Krankheit erneut arbeitsunfähig, so verliert er den Anspruch für einen weiteren Zeitraum von höchstens sechs Wochen nicht, wenn er 1. vor der erneuten Arbeitsunfähigkeit mindestens sechs

Monate nicht infolge derselben Krankheit arbeitsunfähig war oder 2. seit Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eine Frist von zwölf Monaten abgelaufen ist.« In Deinem Fall hattest Du Glück im Unglück. Da Du Mitglied der IG Metall bist, können wir Dir helfen, zu Deinem Recht zu kommen. Melde Dich bei uns. Wir werden Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen. ■



Mit »Widwestmanieren« will der Arbeitgeber bei der Firma KMB Fertigbetonteile in Marsberg-Westheim herrschen. »Das ist ein Verhalten aus dem vorvorigen Jahrhundert und ein Menschenbild, dass seit der Französischen Revolution auf den Misthaufen der Geschichte gehört« – mit solch deutlichen Worten beschreibt der heimische IG Metall-Bevollmächtigte Wolfgang Werth die Vorgänge. Seit Wochen befinden sich KMB-Arbeiter im Dauerstreik, Ziel des Arbeitskampfes ist eine tarifgerechte Bezahlung: Bei KMB seit neun Jahren »Lohn-Stillstand«, solange warten die Beschäftigten bereits auf eine Angleichung an die Tariflöhne. Darüber hinaus hat die KMB-Geschäftsführung in der Vergangenheit immer wieder Druck auf den Betriebsrat ausgeübt.

»Wachwechsel« in der Verwaltungsstelle

Bei der IG Metall in Arnsberg muss man sich jetzt an neue Namen und Gesichter gewöhnen: Mit Florian Steinhauer und Martina Spiegel sind zwei Neue im Team in der Schobbostraße 54 »angekommen«, Marlene Schramme wechselt in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Seit dem 1. Juli ist der 1986 geborene Rheinländer Florian Steinhauer neuer Jugendsekretär in den beiden IG Metall-Verwaltungsstellen Olsberg und Arnsberg. In die Arbeit der beiden Verwaltungsstellen bringt der gelernte Zerspanungsmechaniker seine Erfahrungen als langjähriger Vorsitzender einer Jugend- und Auszubildendenvertretung ein – und seine Leidenschaft für den »rheinischen Frohsinn«.

Einer anderen, ebenso frohsinnigen Leidenschaft geht Martina Spiegel in ihrer Freizeit nach: sie unterstützt wann immer es geht ihren Lieblingsfußballclub.

Schon seit dem 1. März ist sie als Mitarbeiterin in der Verwaltungsstelle aktiv und vielen von ihren früheren Tätigkeiten als Betriebsratsvorsitzende bei Firma Eickel und Spindeldreher und der TraQ bekannt.

Ganz anders ist es bei Marlene Schramme: Sie wird in den kommenden Monaten nicht mehr so häufig in der Verwaltungsstelle anzutreffen sein.

Nach vielen Jahren unermüdlicher Arbeit wechselt sie nun in die Freistellungsphase –



Neu im Team der Arnsberger IG Metall sind Florian Steinhauer (Mitte) und Martina Spiegel (rechts). In die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechselt Marlene Schramme.

mit den besten Wünschen und dem Dank aller Metallerinnen und Metaller der Verwaltungsstelle. ■

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32-97 93-0
Fax 0 29 32-97 93-50
E-Mail:
arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth
(verantwortlich), Holger Schild.

Jubilarehrung

»Wir hoffen, dass viele Jubilare am 10. November ab 16 Uhr zu unserer Jubilarehrung in der Schützenhalle Hüsten kommen«, wünscht sich der Erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth für die heimische IG Metall. Ein Gast der Veranstaltung steht aber jetzt schon fest: Karl-Josef Laumann, Bundesvorsitzender der CDA nimmt als Gastredner teil. Er wird – auch als langjähriges Mitglied der IG Metall – den heimischen Jubilaren die Ehrenurkunden überreichen. ■

Selecta insolvent

Eine bittere Nachricht für die zuletzt rund 160 Beschäftigten der traditionsreichen heimischen Firma Selecta: Die Geschäftsleitung hat jetzt Insolvenz angemeldet. »Eine Insolvenz, die durch ein unqualifiziertes Management herbeigeführt wurde!«, so der Erste Bevollmächtigte der Arnsberger IG Metall, Wolfgang Werth.

Zusammen mit dem Insolvenzverwalter und dem Betriebsrat wird jetzt an einer hoffentlich positiven Zukunft gearbeitet. ■

NEU DABEI

Schon jetzt Im Team bewährt

Nina Ricarda (»Ricky«) Sauerermann hat am 1. September bei uns ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation begonnen. Sie wohnt mit ihrer Familie, zu der auch ein Bruder gehört, in Waldbröl, wo sie nach dem Realschulabschluss die Höhere Handelsschule absolvierte. In ihrer Freizeit engagiert sie sich als Vorstandsmitglied im DLRG



Nina Ricarda Sauerermann

und bildet dort auch die Jugend aus. Ihre Sommerferien verbrachte sie als Rettungsschwimmerin am Timmendorfer Strand. Ansonsten fährt sie leidenschaftlich Quad und erledigt auch alle Reparaturen im Handumdrehen. Dass Nina ab April 2013 einige Monate in den Blockunterricht geht, macht uns jetzt schon traurig, weil sich gezeigt hat, dass sie unser Team prima unterstützen kann. Wer sie vorher noch sprechen möchte, kann unsere neue Kollegin unter der Telefondurchwahl 022 61 – 92 71-11 erreichen.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich),
Margit Sroka

IG Metall hilft den Rentnern

PETER SCHOPPMANN IM INTERVIEW

Dass die IG Metall für Rentnerinnen und Rentner nichts tun könne, ist ein Gerücht, das einfach nicht stimmt. Im Gespräch mit der metallzeitung erklärt ein ausgewiesener Experte, warum es sich auch im Ruhestand lohnt, Mitglied der Gewerkschaft zu sein.

Warum ist es auch für Rentner wichtig, Mitglied der IG Metall zu sein? Über diese Frage sprach Gewerkschaftssekretärin Margit Sroka, die als Redakteurin diese Seite betreut, mit dem Kollegen Peter Schoppmann, der als freigestellter Betriebsrat bei der Firma BPW in Wiehl als IG Metall-Versicherungsältester, im Prüfungsausschuss der IHK und als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Köln tätig ist.

Peter, wir haben momentan immer wieder Austritte von Seniorinnen und Senioren und hören als Begründung, die IG Metall könne ihnen nichts mehr bieten.

Schoppmann: Das sehe ich überhaupt nicht so. Gerade für Rentner ist es wichtig, einen sozialrechtlich versierten Partner wie die IG Metall an ihrer Seite zu haben.

Kannst Du das konkreter erklären?

Schoppmann: Einerseits gibt es Satzungsleistungen wie die Freizeitunfallversicherung oder das Sterbegeld – übrigens auch für Ehepartner. Aber fast noch wichtiger ist der Sozialrechtsschutz. Da



Im Gespräch: Margit Sroka und Peter Schoppmann.

schalten wir bei Bedarf den Rechtsschutz des DGB ein. Und der verfügt über zwei hervorragende Fachanwälte.

Und was kannst Du als Versicherungsältester für die Kollegen tun?

Schoppmann: Ich beantworte Fragen zur Rente und prüfe, ob nach Gesetzesänderungen eine Neuberechnung erforderlich ist. Ich gebe auch Tipps, wie man Lücken im Rentenverlauf schließen kann. Und schwerbehinderte Rentner sollten nach einer Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes einen höheren Grad der Behinderung beantragen. Dadurch kann man nämlich bei der Besteuerung der Rente Geld sparen. Aber das sind nur Beispiele. Es gibt viele Situationen, in denen

ich als Versichertenältester der IG Metall helfen kann.

Ich finde das Rentenrecht ziemlich kompliziert und unübersichtlich.

Schoppmann: Das ist auch wirklich so. Deshalb nehme ich zwei Mal im Jahr an einwöchigen Qualifizierungsseminaren teil.

Könntest Du Dir vorstellen, in der Verwaltungsstelle an einer Fragestunde für Rentner und Rentenanwörter mitzuwirken?

Schoppmann: Sehr gerne.

Ich nehme Dich beim Wort. Den Termin veröffentlichen wir hier in der metallzeitung. Vielen Dank. ■

TERMINE

- **5. Oktober:** Tagesseminar »Wahlvorstandsschulung für JAV-Wahlen«
- **6. Oktober:** Jugendfußballturnier
- **23. Oktober:** OV-Sitzung
- **29. Oktober:** Arbeitskreis Referenten
- **30. Oktober:** Nebenstellen Süd und Mitte

Turnier mit Preisen

Am Samstag, 6. Oktober, tragen ab 10 Uhr auf der Sportanlage in Dieringhausen 16 Mannschaften aus Betrieben des Verwaltungsbereichs und der Nachbarverwaltungsstelle Siegen ein Fußballturnier aus. Preise gibt es nicht nur beim Turnier selbst, sondern auch an der Torwand und dem Ballspeedometer zu gewinnen. Für das leibliche Wohl ist bei dem Event, der von Jugendsekretär Simon Stefer betreut wird, bestens gesorgt.

Neu: Zuschlag für Leiharbeiter

Zeitplaner der IG Metall für Dokumentation und Berechnung

Licht am Ende des Tunnels: Endlich gibt es einen Tarifvertrag zur Leih- und Zeitarbeit. Darin ist verbindlich geregelt, dass Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter einen nach ihrer Betriebszugehörigkeit gestaffelten Branchenzuschlag erhalten.

Um sicherzustellen, dass dieser Tarifvertrag auch tatsächlich umgesetzt wird, besucht der

Leiharbeitsbeauftragte der IG Metall Gummersbach, Haydar Tokmak, zur Zeit die oberbergischen Betriebe. Mit Hilfe des Leiharbeitsplaners (siehe Abbildung) möchte er die Betroffenen darüber informieren, wie der Branchenzuschlag (immerhin 15 Prozent nach sechs Wochen Einsatz in einem Betrieb) gezahlt wird. ■



EINLADUNG

Für Auszubildende aus dem Kfz-Bereich im Bürgerzentrum Ehrenfeld



Wir laden alle interessierten Auszubildenden aus der Kfz-Branche zu einem Kennenlern-Abend herzlich ein.

■ **Datum:**
Samstag, 10. November
Uhrzeit: ab 19 Uhr
Ort: Bürgerzentrum Ehrenfeld,
Venloer Straße 429
Bei Live-Musik, Getränken und Grill-Büfett besteht die Möglichkeit, andere Auszubildende, die Ansprechpartner der Interessenvertretung und die IG Metall (Jugendsekretärin Manuela Conte) kennenzulernen. Anmeldungen über Fax 951524-40 oder E-Mail: Manuela.Conte@igmetall.de

ÄNDERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN

Die IG Metall Köln-Leverkusen ist für Besucher mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet (eine Ausnahme bilden einzelne fest vereinbarte Beratungstermine mit einer Fachsekretärin oder einem Fachsekretär oder der Rechtsabteilung). Telefonisch sind wir jedoch bis 16 Uhr unter 0221-951524-0 erreichbar.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► www.koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Gute Handwerkstarife

NEUER HANDWERKS-AUSSCHUSS GEWÄHLT

Die IG Metall Köln-Leverkusen vertritt neben der Metall- und Elektroindustrie und weiteren Branchen seit langem die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den Unternehmen des Handwerks.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk haben eine Gemeinsamkeit: Sie arbeiten in der Mehrzahl in kleinen Betrieben oder in Kleinstbetrieben. Aber auch der Aufbau von Großkonzernen unter anderem im Sanitär- und Heizungs- sowie im Elektro-Handwerk zeigt einen Wirtschaftszweig im Umbruch. Es ist offensichtlich, dass diese Betriebsstrukturen eine andere gewerkschaftliche Strategie erfordert als die, die sich in der Industrie bewährt hat. Dieser Herausforderung stellen wir uns, indem wir diesen Bereich durch einen zuständigen Fachsekretär als Ansprechpartner betreuen.

Die Arbeitsbedingungen in den Verhandlungen ein.

Positive Tarifabschlüsse. In diesem Jahr sind sehr positive Tarifabschlüsse in den einzelnen Gewerken abgeschlossen worden, die reale Entgeltzuwächse brachten (siehe Tabelle). Im Schlosser-Handwerk NRW ist es uns gelungen, einen Tarifvertrag zur generellen Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung durchzusetzen. Das Kfz-Handwerk erhöhte zum 1. August 2012 die Entgelte um 3,8 Prozent, und im Tischler-Handwerk gelten seit fast 13-jähriger Un-

Gewerk	Wöchentliche Arbeitsstunden	Eck-Entgelt (Facharbeiter)
Kfz-Handwerk	35 Stunden	15,73 Euro
	(altersgestaffelt) 36,5 Stunden	15,08 Euro
Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk	37 Stunden	14,69 Euro
Tischler-Handwerk	38,5 Stunden	14,46 Euro
Elektro-Handwerk	36 Stunden	13,88 Euro
Schlosser-Handwerk	37 Stunden	13,82 Euro ab November 2012

Um im Handwerksbereich Erfahrungen auszutauschen und Strategien für die Zukunft zu entwickeln, stellte die IG Metall Köln-Leverkusen ihren Handwerksausschuss neu auf. Der Vorsitzende Alexander Hengst (Betriebsrat im Autohaus Fleischhauer) und die weiteren 17 Ausschussmitglieder tagen bis zu zehn Mal im Jahr und sehen sich vor Ort als Bindeglied zwischen Mitglied und Gewerkschaft aber auch als kompetenter Ansprechpartner unter anderem für die Handwerkskammer und die Innungen. Auf der überregionalen Ebene engagieren sich eine Vielzahl der Kollegen des Handwerksausschusses als Mitglieder von Tarif- und Verhandlungskommissionen. Dort bringen sie sich intensiv für den Erhalt und für die Verbesse-

terbrechung wieder reguläre Tarifverträge. Das ist auch in Zukunft nur durchsetzbar mit starken, gewerkschaftlich gut organisierten Belegschaften. Besonders im Bereich der Auszubildenden und Jugendlichen im Handwerks-Bereich ist uns dies gelungen. Die Mitgliederentwicklung ist positiv. Ansprechpartner in der IG Metall Köln-Leverkusen ist Carsten Kretschmann, Telefon 951 524-13. ■



Der Vorstand des neuen Handwerksausschusses (von links): Jannis Makadassopoulos, Schriftführer, Siegfried Wenisch, stellvertretender Vorsitzender, Alexander Hengst, Vorsitzender

EINLADUNG

Für Seniorinnen und Senioren

Besichtigung des Industriemuseum »Freudenthaler-Sensenhammer«, Leverkusen-Schleibusch, Freudenthal 68, 51375 Leverkusen
Am 9. Oktober, laden wir zu dieser kostenlosen Besichtigung ein. Die Anreise ist selbst zu organisieren. Entweder ab Stadtbahn Linie 4 bis Schleibusch-Stadtbahn, dann Bus-Linie 202 oder 215 bis Haltestelle V.-Diergardt-Straße, von dort zehn Minuten Fußweg oder mit dem Auto über die B 61 ab Mülheim. Besichtigungsbeginn ist um zehn Uhr, die Dauer beträgt zirka zwei Stunden.
Anmeldungen unter Telefon 951 524-0.

SEMINARE NACH § 37.6 BETRVG

Tagesseminare

■ 31. Oktober:
Themenkomplex Angestellte: Arbeiten ohne Ende, psychische Belastungen, mangelnde Entwicklungschancen
Hotel Holiday Inn, Köln

Drei-Tages-Seminare

■ 29. bis 31. Oktober:
Schwerbehindertenpolitik und Arbeits- und Sozialrecht: Aktuelle Probleme der Rechtsprechung
Bildungszentrum Sprockhövel
Anmeldungen:
Doris Lehnert,
Telefon 0221 - 951524-17

TERMINE

- **5. Oktober**
Aktionen im Betrieb zur Kampagne www.gut-in-rente.de
- **16. Oktober**
Vertrauensleutekonferenz
- **18. Oktober**
Junge IG Metall und JAV Casting
- **22. bis 23. Oktober**
Klausur des Ortsvorstandes
- **24. Oktober**
Angestellte + Frauen
- **24. Oktober**
Seniorenversammlung Krefeld
- **25. Oktober**
Seniorenversammlung Kleve
- **Aktionsmonat gegen Armut**
www.sozialbuendnis-krefeld.de

KONE SAGT TSCHÜSS

»Peters Aufzüge« ist bei der Standortsuche auf dem Krefelder Stadtgebiet nicht fündig geworden. Die knapp 60 Beschäftigten »wohnen« jetzt in Duisburg. Schade, dass ihr weg seid. Viel Erfolg.

NETZWERK

In drei Runden haben wir Betriebsräten in Krefeld, Kempen und Kleve die Möglichkeit geboten, sich auszutauschen. Themen waren die juristische Abgrenzung von Leiharbeit und Werkverträgen und die Gestaltungsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung. Nächste Runde: 13. November.

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

TKN: Angriff auf Besitzstände

»NEUE BESEN KEHREN GUT?«

Der neue Eigentümer Outokumpo ist noch gar nicht richtig auf dem Platz, da wird schon foul gespielt?

Diesem Eindruck können sich die Betriebsräte und Beschäftigten nicht verwehren.

Mit einem Mitarbeiterbrief sollte die Belegschaft »eingestimmt« werden auf ein umfassendes »Kostensenkungsprogramm«. Auf der Wunschstreichliste stehen Themen wie Arbeitsplatzabbau, Arbeitszeit, Einkommen, Anzahl der Betriebsversammlungen, ...alles Themen, die entweder tariflich oder gesetzlich geregelt sind und



ohne Betriebsrat und IG Metall gar nicht angepackt werden können. Im Vertrauenskörper wurde schon die Frage nach den Feuer-

tonnen gestellt... Es bleibt dabei: Solidarität macht stark. Wir wollen Zukunft und Beschäftigung für Nirosta. ■

hp –quo vadis?

Wohin will der selbst ernannte IT-Technologieführer? Die aktuellen Meldungen können die Beschäftigten nicht hoffnungsvoll stimmen.

27 000 Jobs sollen zu Gunsten einer besseren Wirtschaftlichkeit abgebaut werden. Dass dies in Europa (8000 sollen gehen) und insbesondere in Deutschland (bisher keine offizielle Abbauzahl)

nicht so einfach geht, muss das Unternehmen nun lernen. Was der Eurobetriebsrat im »Großen« erleiden muss, stellen auch Standortbetriebsräte im »Kleinen« immer wieder fest. Vertrauensvolle Zusammenarbeit und Mitbestimmung sind keine Standards bei hp.

Für den Krefelder Standort wurde nach einer »Belegungsanalyse« kurzerhand eine Verlagerung nach Ratingen entschieden. Fragen des Betriebsrates zu wirt-

schaftlichen und organisatorischen Fragen rund um diese einsam gefällte Entscheidung blieben offen, das Vorliegen einer sozialplanpflichtigen Betriebsänderung wurde bestritten. Also mussten die Betriebsräte dafür sorgen, dass sie Ihren »Job« machen können.

Ein Einigungsstellenverfahren soll jetzt Klarheit bringen... Die Fragen muss der Arbeitgeber nun beantworten... Fortsetzung folgt. ■

Horlemänner machen sich »schick«

Ein leidiges Thema hat ein gutes Ende gefunden. Oft und lange haben sich Beschäftigte beim Uedemer Elektrohandwerker über Arbeitskleidung und Schutzausstattung geärgert.

Der Betriebsrat hat das Thema angepackt und eine Betriebs-

vereinbarung vorgelegt. Die traf nicht auf Gefallen bei der Geschäftsführung. Im Einigungsstellenverfahren wurde jetzt festgelegt: zusätzliche Warnkleidung, Reinigung, Regularien für Sicherheitsschuhe und Winterstiefel, ... – gut gemacht. ■



7. FEST OHNE GRENZEN

Passender konnte der Termin nicht sein – am 1. September war das 7. Fest ohne Grenzen des Krefelder Bündnisses für Toleranz und Demokratie. Der Jugend-Wettbewerb »KReaktiv« (www.krefeld-ohne-nazis.de) war eine tolle Neuerung. Die IG Metall war mit Infostand und www.respekt.tv-Torwand vor Ort.

TERMINE

für Oktober:

- **2. Oktober ab 10 Uhr**
BR-Treff im Büro Lüdenscheid
- **10. Oktober um 17 Uhr**
Angestellten-AG im Büro Iserlohn
- **19. und 20. Oktober**
WE-Klausur des Ortsfrauenausschusses in Sundern-Langscheid, Hotel Seegarten
- **23. Oktober ab 9.30 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in Werdohl

Am 2. November sind die beiden Büros der Verwaltungsstelle geschlossen.

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK **von 10 bis 12 Uhr** anzutreffen. An jedem **3. Freitag** im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von **9. bis 12 Uhr** in der Hauptstraße 13 (beim Kinderspielplatz/Holzeisenbahn).

- **4. Oktober**
Werdohl
- **18. Oktober**
Altena
- **19. Oktober**
Menden
- **26. Oktober**
Plettenberg

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 023 71 - 81 83-0
Fax 023 71 - 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Jetzt JAV-Wahlen vorbereiten

MITBESTIMMEN. MITENTSCHEIDEN. WÄHLEN GEHEN!

Es ist wieder so weit: Im Oktober und November 2012 werden auch im Märkischen Kreis in vielen Betrieben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Nach den Betriebsratswahlen sind die JAV-Wahlen die wichtigsten Wahlen im Betrieb.

Die JAV ist die starke Stimme der Azubis im Betrieb und setzt sich für faire Arbeits- und Lebensbedingungen der jungen Menschen ein. Die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung gehört genauso dazu wie eine gute Ausbildungsqualität. Die JAV-Arbeit aktiv zu betreiben, lohnt sich auf jeden Fall. Jetzt heißt es wählen gehen, mitbestimmen, mitent-

scheiden. Für neu gewählte JAV-Mitglieder bietet die IG Metall MK im Dezember Einstiegsseminare an. Am 5., 11. sowie 13. Dezember heißt es wieder »Gewählt – was nun?«.

Weitere Informationen rund um das Thema JAV-Wahlen bekommt ihr beim Be-



triebsrat oder bei der IG Metall (Adem Bulut 01 60-5 33 16 93). ■

Und das sind unsere Patenkinder

Es fing ganz klein an. In der Frauen-AG und in der Angestellten-AG wurde über die dauerhafte Übernahme einer Kinderpatenschaft bei World Vision diskutiert. Es sollte eine seriöse und effektive Organisation sein. Das gesammelte Geld sollte einer längerfristigen und sinnvollen Maßnahme zugute kommen.

Seit dem 1. Juni 2007 haben wir die Patenschaft für **Jamila Ma-**



lika Juma aus Tansania übernommen. Hierzu wurden von den Kollegen und Kolleginnen ein Teil der Sitzungsgelder gespendet. Später kamen auch noch die Vertrauensleute hinzu. Auch die Senioren haben bei Veranstaltungen hierfür gesammelt.

Wir stellten fest, wir können uns ein zweites Kind leisten. Seit August 2008 haben wir auch die Patenschaft für **Jhon Vidal Senzano** aus Bolivien übernommen.

Eine Patenschaft kostet jeweils 30 Euro pro Monat. Damit wird die schulische Ausbildung, die Gesundheitsfürsorge und das familiäre Umfeld des Kindes unterstützt. Alle Kinder leben in Projekten, die als »Hilfe zur Selbsthilfe« ausgerichtet sind.

Wir erhalten jährlich einen Bericht über das jeweilige Projekt



und auch persönliche Post von den Kindern.

Weitere Spendengelder, die wir in diesem Jahr erhalten haben, gehen auch in örtliche Projekte, wie zum Beispiel die Lüdenscheider »Tafel für Kinder« oder in Schulprojekte, die sich mit Fremdenfeindlichkeit und Rassismus auseinander setzen. Weitere Informationen gibt es ab November auf unseren Internetseiten. ■



Weihnachtsmarktfahrt der Frauen nach Münster

In diesem Jahr entschieden sich die Kolleginnen des Ortsfrauenausschusses, dem Weihnachtsmarkt in Münster am 1. Dezember einen Besuch abzustatten. Nach einem gemütlichen Frühstück im Cle-

mens-August-Hotel in Ascheberg-Davensberg fahren wir weiter zum Weihnachtsmarkt nach Münster.

Für Mitglieder entsteht ein Kostenanteil in Höhe von 10 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro.

Wir möchten euch bitten, diesen Kostenbeitrag vor Antritt der Fahrt in einem unserer Büros zu begleichen. Interessierte Kolleginnen können sich im Büro in Iserlohn unter Telefon 023 71-81 83-0 anmelden. ■